

GRÜNE Ahornweg 7 59348 Lüdinghausen

Stadtverwaltung Lüdinghausen
Herrn Bürgermeister
Richard Borgmann
Borg 2
59348 Lüdinghausen

Lüdinghausen, 14.01.2017

Etatberatungen 2017

hier: Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Weiterentwicklung von Produkt-Kennzahlen“

Sehr geehrter Herr Borgmann,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, das im Betreff genannte Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des HFA am 31.01.2017 zu setzen.

Das Thema Kennzahlen beschäftigt Rat und Verwaltung seit Einführung des NKF. Die bündnisgrüne Ratsfraktion hat seit der Einführung des NKF Jahr für Jahr auf die Bedeutung der Kennzahlen als zentrales Steuerungsinstrument hingewiesen. Bisher ist dieses Thema leider auf wenig Resonanz bei der Mehrzahl der beteiligten Akteure gefallen. Obgleich das Thema sehr komplex ist, Aussitzen lässt es sich nicht.

Es gibt derzeit viele augenfällige Defizite bei den Produktbeschreibungen:

- Für die Mehrzahl der Produkte gibt es schlichtweg keine Kennzahlen
- Ziele und Kennzahlen korrespondieren nicht miteinander
- Die Begrifflichkeiten „Leistungsdaten“ und „Kennzahlen“ erscheinen oft willkürlich festgelegt; bei einigen Produkten werden Größen als Kennzahlen geführt, obwohl es sich lediglich um Leistungsdaten handelt
- etc.

Anregungen zu konkreten Änderungen im bestehenden Produktbuch

Um in der Kennzahlthematik weiter zu kommen, beantragt unsere Fraktion, über folgende Modifikationsvorschläge betreffend die Bewirtschaftung eines Gebäudes bzw. eines Gebäudekomplexes zu befinden. Es gibt hier aktuell 14 Produkte (s. S. 112 – 160).

Bei diesen werden einheitlich jeweils 2 Ziele formuliert, nämlich (a) Erhaltung der Bausubstanz und (b) Reduzierung der Energieverbräuche. Diese beiden Ziele finden unsere Zustimmung, (b) sollte aber wie folgt ergänzt werden:

Beschlussvorschlag 1:

Statt *Energieverbräuche* heißt es künftig *Energieverbräuche sowie die damit einhergehenden CO₂-Emissionen*.

Bislang gibt es je nach Produkt zwischen 3 und 5 Kennzahlen. Einige Kennzahlen spielen für die Ziele allerdings keine Rolle, etwa der Aufwand für Instandhaltung oder aber der Wasserverbrauch. Daher sind diese Kennzahlen zur Kontrolle der Zielerreichung entbehrlich und können entfallen bzw. als Leistungsdaten geführt werden.

Beschlussvorschlag 2:

Anstelle der bestehenden 3 bis 5 Kennzahlen gibt es für die „Immobilien-Bewirtschaftungsprodukte“ künftig nur noch 3 Kennzahlen:

- (a) Energieverbrauch (kWh/m²)
- (b) CO₂-Emissionen (g CO₂-Äquivalente/m²)
- (c) Verhältnis von Reinvestition und Abschreibung

Die konkrete Wertvorgabe der Kennzahl ergibt sich aus den Zielen: zu (a) und (b) müssen die Planwerte immer unter den Istwerten des letzten Referenz Jahres liegen, z.B. um 2%. Also muss der Planwert 2017 niedriger als der von 2016, dieser wiederum niedriger als der von 2015 sein.

Der Wert zu c muss – zumindest über einen längeren Zeitraum betrachtet - größer bzw. gleich „1“ sein

Da es sich bei den Zielen um mittel- und langfristige Ziele handelt und eingeleitete Maßnahmen oft erst nach einigen Jahren ihre Wirkung entfalten, ist es zielführend, die Entwicklung der Kennzahlen (etwa in einem Diagramm) über einen möglichst langen Zeitraum rückverfolgen zu können. Diese Form der Visualisierung wird im Vorbericht für viele Daten bereits praktiziert (etwa Entwicklung bestimmter Steuerpositionen).

Beschlussvorschlag 3:

Die Entwicklung der Soll- und Ist-Kennzahlen wird künftig grafisch und über einen längeren Zeitraum dargestellt.

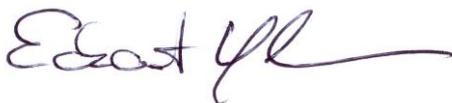
Verfahrensvorschlag zur Überarbeitung des Produktbuches

Ziele und Kennzahlen müssen systematisch überarbeitet werden. Dies scheint aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre nur mit externer Unterstützung zu leisten sein.

Beschlussvorschlag 4:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie mit externer Unterstützung Ziele und Kennzahlen weiterentwickelt werden können. Der Rat ist bei der Erarbeitung dieser Größen aktiv zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen



Eckart Grundmann
- Fraktionssprecher –



Lars Reichmann
- stellv. Fraktionssprecher -